

GOSSELDINGER RELATION

**Fröhliche Weihnachten
und ein Gutes
Neues Jahr**

**God jul och ett
riktigt gott
nytt år**

**Merry
christmas and
a happy new year**

**wünschen im Namen des
Förderverein Gosselding
die Vorsitzenden Raimund
Breckner und Barbara
Stierstorfer**

2020

das Jahr

mit lock down



Belegung

Es waren noch nicht alle Termine im Jahr 2020 vergeben, aber um die siebzig Prozent waren im Laufe des Jahres 2019 gebucht worden.

Dann kam das Virus und wir haben über die gebuchten Termine auf dem Belegungskalender nach und nach rote Andreaskreuze gemalt.



Im August keimte dann bei den Gruppen die Hoffnung auf Normalisierung - und wir haben wieder Termine gebucht, Ersatztermine angeboten, Besichtigungszeitpunkte vereinbart, Hausführungen gemacht, mit Interessenten Kaffee getrunken, das Hygienekonzept



erklärt, uns zur Frage, ob Hunde mitgebracht werden können, geäußert, unsere Unterlagen noch einmal und noch einmal verschickt, weil die Smartphone-besitzer sie auf dem Display nicht gesehen hatten, Fragen beantwortet, die sich nach dem Durchlesen der Hausinformation nicht mehr gestellt hätten und schließlich wurde ein Termin in den Belegungskalender eingetragen.

Diese Buchungen wurden im Herbst 2020 Stück für Stück wieder rot durchgestrichen.

Im Augenblick buchen wir gerade für das Jahr 2021, -der Rotstift liegt für die erste Jahreshälfte 2021 griffbereit.



Material

Es hat sich Baumaterial in Gosselding eingefunden. Der gut beladene Anhänger auf dem Bild ist noch einmal ähnlich schwer beladen bis hinter den Stadl chauffiert worden. Dieses Mal weniger Paletten und mehr OSB Platten. Mit den stabilen Paletten soll im Stadl an der Südwand ein Verbindungsgang zwischen den Durchfahrten

DIE RELATION

Der Name des Rundbriefs hat übrigens nichts mit der englischen Sprache zu tun, sondern wurde von der "Straßburger Relation" entlehnt, die im 17. Jahrhundert eine der ersten deutschsprachigen Zeitungen war.

gebaut werden. Zur Zeit ist dort eine Buckelpiste, die schwer zu begehen ist. Bis dahin ist das Material trocken eingelagert. Dabei haben wir auch gleich ein bisschen aufgeräumt im Bundwerkstadl.

Verputzen der Ostfassade



Zu einem Zeitpunkt, der ideal ist für den aufgetragenen Verputz (keine direkte Sonneneinstrahlung und kühl) aber aus den gleichen Gründen nicht so toll für die Verputzer haben sich die Festenbergs an einen weiteren Abschnitt der Ostfassade getraut. Auf dem Bild sind vier Mitarbeiter*innen versammelt. Von links: Antje, Mia, Kaja Widl und Felix.

Die Wand war schon früher mit einer aufgetackerten Reetmatte als Putzträger versehen worden.



Es sind erhebliche Putzmengen, die in der Mischmaschine hergestellt, aufs Gerüst gehievt und in die Reetmatten hineingeknödelt werden müssen. Verputzen auf Reet ist eine Arbeit mit der sich konventionelle Verputzer eher schwer tun. Learning by doing. und zum Schluß kommt noch das dreimalige Streichen mit Kalkmilch. Eine Arbeit, die extreme Frustrationstoleranz voraussetzt, denn auch beim dritten Anstrich sieht man nicht, ob es jetzt deckt. Erst nach einer Woche ist man schlauer.



Postadresse:
Förderverein Gosselding,
Gosselding 1,
84428 Buchbach
Telefonnummern:
Verein: 08086/94420

Gäste: 08086-94421
FAX:
08086/94422
E-Mail:
info@gosselding.de

Homepage:
www.Gosselding.de
Konto:
Sparkasse Kaufbeuren,
BIC: .BYLADEM
1KFB

IBAN:
DE35 7345 0000 0000
200881

Der Backofen im Backhaus

Der Backofen in Gosselding hat die Form eines Schildkrötenpanzers. Dort, wo die Schildkröte den Kopf raussteckt ist die Ofenluke. Hier wird beim Anheizen das Holz eingelegt. Der Ofen ist ein Grundofen - es gibt keinen Rost. Der Rauch entweicht durch die Ofenluke und wenn er das geschafft hat durch einen Zug zum Kamin. Der Schildkrötenpanzer sollte von innen mit Lehm verschmiert sein. Das war beim Gosseldinger Ofen seit Jahrzehnten nicht mehr der Fall. Julia und Lena haben sich den Ofen vorgenommen und ihn mit einer Lage Lehm versehen.



Das ist eine Arbeit für Leute ohne Klaustrophobie, denn der Arbeitsplatz ist sehr, sehr beengt. Die Arbeit konnte in-
zwischen

abgeschlossen werden. Nach einer längeren Trocknungszeit ist der Ofen schon zweimal zur Herstellung von Backwerk verwendet worden. Beim Essen haben hoffentlich alle in Dankbarkeit an die zwei Speläolog*innen gedacht.



Wir sind über die Runden gekommen und freuen uns, dass die Hilfen des Landes Bayern woanders reichlicher fließen als bei uns. Für Gosselding wurde - trotz vollmundiger Ankündigungen - ein Betrag von Nullkommagarnichts zur Verfügung gestellt.

Wer brauch schon Jugendarbeit ?

Ein dickes, fettes

Merci vielmals an alle, die im fast schon vergangenen Jahr mitgearbeitet oder gespendet haben.

Katzengeschichte

Im Laufe eines Tages läuft man sich unter Austausch von Belanglosigkeiten über den Weg - der schwarze Chlingel und der Dosenöffner. „Miä,“ „Was, schon wieder Hunger?“ Neulich bei der Aussentreppe hinter dem Hoftor brach der Dialog jäh ab und der Kater begab sich windeseilig hinter das Regenwasserfallrohr. Ein kurzes Gewusel mit Fauchen und der Kater hatte ein Tier erbeutet. Ein Langschwanzwiesel? Essen wollte er es nicht, geschützt ist es auch nicht und wenn doch, dann dieses Exemplar nicht ausreichend. Was macht so ein Tier mittags hinter unserm Hof-
tor?

